Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde
von 9–11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
R. Mosse,
Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co.,
Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 102.

Nr. 791

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 11. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1895

Deutschland.

△ **Berlin,** 10. Nov. [Zur Affaire Reuß.] Der vielgenannte Reuß, „Journalist“ und Anarchistenfänger, hat seine Klage gegen den „Vorwärts“-Redakteur zurückgezogen und sich von Herrn v. Köller eine Art schriftlichen Ehrenscheins ausstellen lassen, worin ihm bezeugt wird, daß er von dem Minister nicht benutzt worden sei. Den Wortlaut dieses Schriftstücks wird der „Vorwärts“ in seiner nächsten Nummer wiedergeben. Wir bemerken zu dieser Angelegenheit: Als die Reuß-Affaire in der Umsturzkommission zur Sprache kam, war aus den erstaunten Erklärungen des Herrn v. Köller bereits zu entnehmen, daß dieser jetzige Minister des Innern in der That in Unkenntniß über die Intimitäten der Laufbahn des Herrn Reuß war, wenigstens was die letzten Jahre anlangt. Dem Reuß haben die Enthüllungen über sein Vorleben und seine gegenwärtige Thätigkeit übrigens wenig geschadet. Er ist nach wie vor Vertreter ausländischer Blätter.

— Für die Ersatzwahl im 4. Berliner Landtagswahlbezirk hat der Oberpräsident den Termin für die Wahlmännerwahl auf den 21. Januar, für die Abgeordnetenwahl auf den 28. Januar k. J. angesetzt. In 172 Wahlbezirken sind 314 Wahlmänner zu wählen.

— An neuen Gesetzentwürfen werden nach den „Berl. Pol. Nachr.“ dem preußischen Landtag in der nächsten Session namentlich vorgelegt werden ein Lehrerbesoldungsgesetz, das Gesetz, betreffend Einführung des Anerbenrechts für Rentengüter, ein Sparkassengesetz, eine Sekundärbahnvorlage. Zweifelhaft sei, ob dem Landtage schon Vorschläge über eine Reform des Enteignungsrechts unterbreitet werden können.

— Oberbaurath Pleßner in Gotha ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Er war eine Autorität auf dem Gebiete des Sekundärbahnwesens. Thüringen verdankt ihm mehrere solcher Bahnen. Auch als Mitglied des Stadtrathes in Gotha hat er dem Verkehrswesen seine Fürsorge gewidmet, ebenso der Einführung des elektrischen Lichtes. Politisch hielt er sich zur freisinnigen Vereinigung.

— Der Centralverband deutscher Kaufleute bereitet eine Eingabe an den Bundesrath vor, worin befürwortet werden soll, in die Novelle zur Gewerbeordnung, die dem Reichstage wieder vorgelegt werden wird, eine Bestimmung aufzunehmen, wonach vom Verkauf im Umherziehen auch Manufaktur-, Web-, Kolonial- und Materialwaaren ausgeschlossen werden sollen.

— Ueber die Kontrolle der Jagdscheine haben nach der „Schles. Ztg.“ die Minister des Innern und der Landwirthschaft und Forsten einen Runderlaß verfügt, um eine gleichmäßige Handhabung der Kontrolle zu veranlassen. Die Gendarmen oder die sonst revidirenden Organe sollten hinsichtlich der zu kontrollirenden Persönlichkeiten keinen Unterschied machen und keine persönlichen Rücksichten walten lassen. Die Landräthe sollen die Gendarmen anweisen, bis auf weiteres in jedem Falle, wo sie Personen bei Ausübung der Jagd betreffen, die Jagenden nach dem Besitze eines vorschriftsmäßigen Jagdscheines zu fragen und ohne Rücksicht der Person Kontraventionsfälle zur Anzeige zu bringen. Auch die Gäste des Kaisers auf Hofjagden sollen mit ausdrücklicher Genehmigung des Kaisers mit einer Revision der Jagdscheine nicht verschont werden. Von dem Verlaufe und dem Ergebnisse der Jagdscheinrevisionen auf Jagden, an welchen der Kaiser theilnimmt, ist den Ministern alsbald Anzeige zu erstatten.

— Ueber Reformen im Eisenbahn-Personenverkehr schreibt der „Hamb. Corr.“: Es ist eine bekannte Thatsache, daß die süddeutschen Eisenbahnverwaltungen viel regsamer und entschlossener sind in der Einführung von Reformen, die dem Personenverkehr auf den Eisenbahnen zu Gute kommen, als die preußische Verwaltung, die mit dem Zuschlag in den D.-Zügen und der Bahnsteigsperre Einrichtungen getroffen hat, über deren Segnungen das Publikum seine besonderen Gedanken hat. Die Einführung zehntägiger Retourbillets, wie sie in einigen Staaten Süddeutschlands seit mehreren Jahren besteht, hat sich vortrefflich bewährt; den Reisenden ist damit ein Vortheil geschaffen, die Staatskasse hat nicht darunter gelitten. Auch die Kilometer-Fahrscheinhefte scheinen günstige Erfolge in Baden, in der Pfalz 2c. aufzuweisen. Jetzt hat die unterfränkische Handelskammer beschlossen, eine Agitation zur Einführung von Fahrscheinheften für 1000 Kilometer mit Jahresgültigkeit nach badischem Muster auch für Bayern einzuleiten. Daß die badischen, plälzischen, elsaß-lothringischen Bahnen sowie die hessische Ludwigsbahn beschlossen haben, vom 1. Januar 1896 ab gemeinsame Kilometerhefte für den Personenverkehr einzuführen, haben wir schon erwähnt. Dadurch wird eine große Bequemlichkeit für das Publikum angestrebt. Wenn Bayern und Württemberg in Zukunft diesem Verbande auch noch beitreten sollten, so wäre damit für die Kilometerhefte ein stattliches Verbreitungsgebiet erreicht, das eine giltige Probe zuließe, ob, wie wir glauben, mit dieser Art „Billets“ ein Nutzen für die Eisenbahnen (Erleichterung der Benutzung und dadurch Steigerung der Frequenz sowie auch Vereinfachung des Rechnungswesens) und ein Nutzen für die Reisenden (leichte Beschaffbarkeit, Abkürzuug von Formalitäten) verbunden ist.

— Der ehemalige Sozialdemokrat Theodor v. Wächter scheint in Berlin eine neue Partei gründen zu wollen; er hat für Montag, den 11. d. M., Einladungen zur ersten sozialchristlichen (nicht christlich-sozialen) Volksversammlung ergehen lassen.

— Sicherem Vernehmen nach hat der „Verein für die Rübenzucker-Industrie des deutschen Reiches“ in seiner am 5. d. M. in Berlin abgehaltenen Ausschußsitzung beschlossen, dem „Centralverbande deutscher Industrieller“ als Mitglied beizutreten. Der „Verein für die Rübenzucker-Industrie des deutschen Reiches“ vertritt die Interessen der Rohzucker-Industrie. Die Raffinations-Industrie gehört dem Centralverein durch den „Verein deutscher Zuckerraffinerien“ schon seit längerer Zeit an. — Der Ausschuß des Centralverbandes deutscher Industrieller tritt am 30. November in Berlin zu einer Sitzung zusammen.

— Aus den Reichslanden. Der „Main- u. Neckar-Ztg.“ zufolge wird eine Telephon-Verbindung zwischen Metz, Diedenhofen, Trier und Koblenz errichtet. Da eine Telephonverbindung zwischen Koblenz und Berlin bereits besteht, so wird in Bälde Metz mit Berlin telephonisch verbunden sein. — Die von verschiedenen Blättern, u. a. auch der „Frankf. Ztg.“, wiedergegebene Mittheilung, der „Eclair“ sei in den Reichslanden verboten worden, ist unrichtig. Der „Eclair“ ist nach wie vor in Elsaß-Lothringen zugelassen.

* **Münster i. W.,** 8. Nov. Jetzt endlich hat sich herausgestellt, wer die Schuld trägt an der Einführung der neuen Polizeistunde in Münster und der darüber in der Bevölkerung entstandenen Unruhe; es ist — der Diener des Regierungspräsidenten! Ein Restaurateur Bücker theilt nämlich mit, daß er nach Einführung der Elfuhrstunde für seine Wirthschaft den Regierungspräsidenten gebeten habe, die Polizeistunde bis 12 Uhr zu verlängern. Dies hat der Regierungspräsident abgelehnt mit dem Bemerken, daß sein Diener in dieser Wirthschaft bis Morgens 4, 5 Uhr Karten gespielt und sein ganzes Geld verloren habe. Der Restaurateur stellte dies entschieden in Abrede. Aber es half nichts. Auch bei dem Polizeiinspektor erfuhr der Restaurateur, daß dieselbe Klage des Regierungspräsidenten bei ihm eingegangen sei und daß in Folge dessen verschiedene Polizeibeamte dienstlich verhört worden seien. Nunmehr stellte der Restaurateur gegen den Diener des Regierungspräsidenten die Verleumdungsklage an. Bei der Verhandlung vor dem Schiedsmann erklärte aber nunmehr der Diener, er habe das von dem Regierungspräsidenten Mitgetheilte demselben gar nicht gesagt. Der Diener erklärte sich dann zum Widerruf bereit und vor dem Schiedsmann wurde darüber am 9. Oktober ein Protokoll aufgenommen und unterzeichnet, welches nachher in der Stadtverordneten-Versammlung zu Münster verlesen worden ist. Für den Regierungspräsidenten Schwarzenberg ist diese ganze Darstellung nichts weniger als schmeichelhaft. Indeß wird die ganze Angelegenheit voraussichtlich im Abgeordnetenhause demnächst zur Verhandlung kommen.

Lokales.

Posen, 11. November.

n. **Schlägerei.** Gestern Abend entstand an der Ecke Wronkerstraße und Alter Markt eine Schlägerei, bei welcher ein Tapeziergehilfe einen Messerstich in die rechte Schulter erhielt. Der Verletzte mußte im Lazareth verbunden werden.

n. **Fuhrunfall.** An der Ecke Allerheiligen- und Große Gerberstraße, fand ein Zusammenstoß zwischen einem Postwagen und einem Kohlenwagen statt, wobei dem Postwagen ein Rad zerbrach.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend und Sonntag 17 Bettler, zwei Obdachlose, 1 Fleischhändlerin wegen Uebertretung der Marktordnung, 1 Frauensperson wegen Hehlerei, 1 Schüler wegen fortgesetzter Schulversäumniß, 1 Maurer wegen Belästigung eines Schutzmannpostens, eine Dirne wegen Diebstahls und eine Dirne wegen Umhertreibens. — Nach dem Polizeigewahrsam wurde eine total betrunkene Frauensperson gebracht. — 1 Rollwagen wurde nach dem Aufbewahrungsort von Hendewerk geschafft.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau,** 10. Nov. [Eine Petroleumquelle] soll in Ziegenhals entdeckt worden sein. Seit zwei Tagen schon bemerkte Gasthofbesitzer Alder in seinem Spirituosenkeller einen widerlichen Petroleumgeruch. Der Sache auf die Spur gehend, fand der Besitzer, daß aus dem Erdinnern thatsächlich rohes Erdöl hervorquoll. Apotheker Längsfeld fand bei der chemischen Untersuchung, daß die Flüssigkeit Petroleum ist. Alder hat in 2 Tagen bereits 1½ Barrels ausgeschöpft und will durch einen Fachmann Tiefbohrungen vornehmen lassen.

* **Pr.-Friedland,** 8. Nov. [Ueberfall.] Die Fleischermeister Köpp und Wachholz von hier waren vorgestern auf einer Geschäftsreise, kamen auch nach dem Dorfe Stretzin und kehrten im dortigen Gasthofe ein. Dort befanden sich mehrere Bauhandwerker und auch eine Musikbande, welche einige Stücke spielten. Die beiden Fleischer honorirten die Musiker mit einigen Geldstücken, gaben auch etwas Schnaps zum besten. Als die Bauhandwerker getrunken hatten, forderten sie mehr Schnaps von den Fleischern. Da letztere nicht mehr geben wollten, suchten die Handwerker Streit mit den beiden Fleischern und gingen dann voraus. Als die beiden Fleischermeister die Bauhandwerker auf dem Wege einholten, wurden sie auf ihrem Gefährt angehalten und derart mit Messern zerstochen, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

* **Ratibor,** 10. Nov. [Der Fürst v. Lichnowsky, Ehrenbürger von Ratibor.] Der Magistrat und das Stadtverordneten-Kollegium haben gestern an den Fürsten v. Lichnowsky folgendes Telegramm abgesandt: „Euer Durchlaucht ist in dankbarer Anerkennung Ihrer Verdienste um das Zustandekommen der Bahn Ratibor-Troppau auf einstimmigen Antrag des Magistrats von der Stadtverordneten-Versammlung einstimmig das Ehrenbürgerrecht verliehen worden. Wir werden uns demnächst die Ehre geben, Eurer Durchlaucht den Ehrenbürgerbrief zu überreichen.“ Der Fürst von Lichnowsky hat darauf dem Ersten Bürgermeister Bernert telegraphisch seinen Dank für die Ernennung ausgedrückt. — Der Bruder des Fürsten, der 1848 in Frankfurt a. M. mit dem Grafen Auersperg zusammen von einem wüthenden Volkshaufen erschlagene Fürst Felix von Lichnowsky, war ebenfalls Ehrenbürger von Ratibor. Er wurde 1846 aus Anlaß der Eröffnung der Eisenbahn Kosel-Oderberg-Ratibor, um deren Zustandekommen er sich Verdienste erworben, zum Ehrenbürger der Stadt ernannt.

Angekommene Fremde.

Posen, 11. November.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Rittergutsbesitzer Tiemann a. Eberhardsluft u. Konsul Becker u. Frau a. Kuczkow, die Landräthe v. Scheele a. Kempen u. von Roëll u. Frau a. Pleschen, Lieutenant d. Ref. Kanzow a. Sliwno, Ober-Steuerkontrolleur Schmidt u. Frau a. Schmiegel, Zahnarzt Dr. Simon a. Danzig, Bankier Abraham a. Grünberg i. Schles., Distrikts-Kommissarius Reimann a. Betsche, Juwelier Harmsen a. Glogau, Pianist Lamborg a. Wien, Landwirth Kunz a. Jaratschewo, Privatier Wasser a. Woynowo, Frau Minna Löwy a. Breslau u. die Kaufleute Goldschmidt a. Breslau, Heise a. Bremen, Erdmann, Wolff, Goldenring, Sachter, Rabow, Ullmer, Kirchoff, Auerbach, Reimann, Krüger, Lubszynski u. Frau, Schwersenz u. Frau, Kallmann, Hirsch u. Rabuske a. Berlin, Bouvin a. Eydtkuhnen, Schwob a. Brüssel, Hechtenberg a. Lüdenscheidt, Betesin a. Bukarest, Runge Stolberg, Hoff a. Elberfeld, Weinberg a. Plauen i. V. u. Wolf a. a. Barmen.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Regierungs-Präsident v. Tiedemann a. Bromberg, Frau Gräfin v. Schwerin a. Berlin, Direktor Gragert a. Hamburg, die Fabrikanten Holzmann a. Straßburg i. Els. u. Haake a. Chemnitz, Rentier Bünnemann a. Potsdam, Ingenieur Scheling a. Stettin, Architekt Gramzow a. Köln u. die Kaufleute Costmann a. Aachen, Gathmann a. Forst, Trautmann a. Magdeburg, Perger a. Connay, Hirschl a. Brüssel, Freistadt u. Wallach a. Berlin, Krull a. Magdeburg u. Goldenring a. Breslau.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer v. Nieszychowski u. Frau a. Granowka, Gutsbesitzer v. Karlowski a. Rankowko, Architekt v. Margowski a. Leipzig, Rechtsanwalt Wojtowski u. Frau a. Grätz, v. Waldau a. Liegnitz, v. Legis a. Paris u. die Kaufleute Golendzinowski a. Warschau, Podehel a. Gumbinnen, Klewenhagen a. Chludowo, Kaminski a. Breslau, Lesser a. Berlin, Rosenbaum u. Damm a. Dirschau u. Marwas a. Thorn.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Besitzer Popiel a. Warschau u. die Kaufleute Böhnheim a. Königsberg, Galazka a. Wirsitz, Strohbach a. Görlitz, Rubenstein u. Riesenfeld a. Breslau, Chylewski a. Kalisch, Kaatz, Teßmann u. Stankowski a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langners's Hotel.) Steuer-Supernumerar Timmling a. Schwedt a. O., Student der Medizin Glowniecki a. Lissa, Rentier Witkowski a. Moglino u. die Kaufleute Mahn u. Frau a. Lissa, v. Dembinski u. Schirmer und Frau a. Berlin u. Schadde a. Bunzlau.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Cohn a. Görlitz, Perlinski a. Breslau, Berliner, Feik u. Wagner a. Berlin, Freund a. Dresden, Rottenbacher a. Offenbach a. M., Apt a. Löwenberg u. Russe a. Potsdam.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. [Inhaber M. Kunz.] Die Kaufleute Müller u. Drucker a. Berlin, Gebr. Stärk a. Callies, Cohn a. Znin u. Cohn a. Peisern u. General-Agent Abraham aus Berlin.

Handel und Verkehr.

XX **Posen,** 11. Nov. Der Aufsichtsrath der **Posener Spritaktiengesellschaft** beschloß dem Antrage des Vorstandes gemäß der im Dezember cr. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Jahresdividende von 12 Proz. bezw. 15 Proz. für das dieses Mal 15 Monate betragende Geschäftsjahr, nach außerordentlichen und ordentlichen Abschreibungen in Höhe von M. 86 775,86, Dotirung des Reservefonds von M. 6919,50 und der Arbeiter-Unterstützungskasse von M. 2000 vorzuschlagen. — Termin und Tagesordnung der General-Versammlung werden noch näher bestimmt werden.

** **Berlin,** 10. Nov. Der Deroute, die an der gestrigen Börse in Berlin und ähnlich auch an mehreren auswärtigen Börsen eingetreten war, ist dem „Berl. Tagebl.“ zufolge am Schluß eine Erholung gefolgt. Nach den neuen Rückgängen, die die Kurse erfahren hatten, machten sich zum ersten Male wieder Käufer aus potenteren Kreisen bemerkbar. Hatte doch darin der hauptsächlichste Grund zu dem Rückgang der Kurse gelegen, daß das hohe Niveau, auf das die Papiere vorher gelangt waren, durch die Käufe schwacher Elemente herbeigeführt worden war; in dem Maße, als diese inzwischen zu Verkäufen gedrängt worden und ernstere Käufer wieder an den Markt getreten sind, ist weiterhin auf eine ruhigere, festere Haltung der Börsen zu rechnen. Selbstverständlich soll mit dieser Aeßerung das Publikum nicht angeregt werden, sich bereits wieder in Haussespekulationen einzulassen, die eben erst mit so schmerzlichen Verlusten geendet haben. Es wäre dies deshalb um so ungeeigneter, weil doch noch eine gewisse Zeit vergehen mag, ehe die Situation an den Börsen als völlig geklärt anzusehen sein wird. Ein Wort

der Beruhigung aber, das vor neuen, überstürzten Verkäufen bewahrt, erscheint doch wohl heute am Platze.

** **Paris**, 11. Nov. Der „Rappel“ versichert, in der Vormittags stattfindenden Versammlung der Vertreter der großen Bankinstitute werden wenigstens 50 vielleicht 100 Millionen dem hiesigen Börsenmarkt zur Erleichterung der Liquidationen zur Verfügung gestellt werden.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 11. November.

Bernhardinerplatz. Die Getreide-Zufuhr war schwach. Der Ztr. Roggen 5,50—5,60 M., Weizen bis 7,00 M., Gerste 5,85 M., Hafer bis 6.20 M. Heu sehr wenig. Stroh einige kleine Angebote. Das Schock Stroh 19—21 M., 1 Bund Stroh 45—50 Pf. Der Ztr. Heu angeboten mit 3 M., abgegeben mit 2,25 M., 1 Bund Heu 30—40 Pf. Mit Kraut standen 27 Wagenladungen auf dem Platz. Die Mandel Krautköpfe 50—90 Pf., ausgesuchte große feste Köpfe 1,50—1,60 M., gut gefragt. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 130 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde im Durchschnitt mit 32—37 Mark bezahlt. Geschäft matt. Hammel nicht angeboten. Kälber 28 Stück, das Pfund lebend Gewicht von 28—30—35 Pf. Rinder 2 leichte angeboten. — Alter Markt. Mit Kartoffeln stark befahren. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,20 bis 1,30 M., rothe Kartoffeln 1,50—1,60 M. Der Ztr. Wrucken 1,30 bis 1,50 M. Die Metze weiße Kartoffeln 9 Pf., blaue 10—12 Pf. 1 Kopf Welschkraut 10 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30—60 Pf., 1 Kürbis 30—60 Pf., 1 Bund Möhren 5—10 Pf., 1 Bund Oberrüben 5—10 Pf., 1 Bund Rettige 5 Pf., 1 Körbchen Pilze 10—20 Pf., 1 Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Pfd. Perlzwiebeln 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Knoblauch 35—40 Pf., 1 Pfd. große Zwiebeln 5—6 Pf., 2 Bund Radieschen 10 Pf., 1 großer Kopf Sellerie 10 Pf., 1 Pfd. Tomaten 15—20 Pf., Quitten zum Einmachen, die Mandel 50—60 Pf., ausgesuchte große Preißelbeeren 20—25 Pf., 1 Pfd. Aepfel 15—20 Pf., 1 Pfd. Blaugen 20 Pf., 1 Pfd. Weintrauben 60 Pf. Geflügel: 1 leichte Gans 3,50 M., 1 schwere fette Gans 5—6,50 M., 1 Paar Enten 3—4 M., 1 Puthenne 4 M. 1 Puthahn 6,50—7 Mark, 1 Paar junge Hühner 0,75 bis 1.00 M., 1 Paar große schwere Hühner 3,50—4 M., 1 Paar junge Tauben 70 Pf bis 1 M., 1 Pfd. geschlachtete fette Gänse 75 Pf. Die Mandel Eier 70—75 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,20 M., 1 Pfd. Margarinbutter 80 Pf. — Wronkerplatz. Fische knapp. 1 Pfd. Karpfen 80 Pf., Hechte 80 Pf., Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Zander 60—70 Pf., 1 Pfd. Karauschen 60 Pf., 1 Pfd. Welse 60 Pf. Barwinen 50 Pf., 1 Pfd. Bleie 60 Pf. 1 Pfd. Barsche 50 Pf., Quappen 50 Pf., 1 Häufchen kleine Weißfische 40—50 Pf. Fleisch viel angeboten. 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch 60 Pf., Karbonnade, Kammstück 70 Pf., Rindfleisch 50—70 Pf., Rinderfilet 80 Pf., Kalbfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 50—60 Pf., geräucherter Speck 70—80 Pf., roher Speck 65 Pf., Schmeer 65 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 40—50 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3,50 Mark, 1 Kalbsgeschlinge 2—2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 0,90—1,00 M., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderfüße 50—70 Pf. 1 Paar dergl. Schweinefüße 30—35 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 20—25 Pf. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Krammetsvögel 60 Pf., 1 Paar Schnepfen 70 Pf., 1 Paar Rebhühner 2 M., 1 Fasan 2—2,50 M., 1 schwerer Puthahn 8—9 M., 1 Puthenne 3,50—4 M., 1 leichte Gans 3,50—3,75 M., 1 schwere Gans 6 bis 7 M., 1 Paar schwere Enten 4—5 M., 1 Paar leichte Enten 3,00 M., 1 Paar junge Hühner 0,75—1,00 M., 1 Paar große schwere Hühner 3—4 M., 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. Die Mandel Eier 75 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,30 M. — Neuer Markt. Mit Aepfel verschiedener Sorten hatten sich heute sechs Wagenladungen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1,25 bis 2,00 Mark.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 3,90—4,00 M., Weizenkleie bis 3,75 M., Futtermehl 3,80—3,90 M., Rapskuchen 4,75 bis 4,90 M., Leinkuchen 5,50—6 M., Hanfkuchen 3,75—3,85 M., Dotterkuchen 4—4,20 M.

Amtlicher Marktbericht

vom 11. November 1895.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittl. W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Weizen	höchster	pro	14	20	13	80	13	40	13	67
	niedrigster		14	—	13	60	13	—		
Roggen	höchster	100	11	20	10		10	40	10	70
	niedrigster		11	—	10		10	20		
Gerste	höchster	Kilo-	12	—	11	60	11	—	11	40
	niedrigster		11	80	11	40	10	60		
Hafer	höchster	gramm	12	60	12	20	11	80	12	68
	niedrigster		12	30	12	—	11	60		

Andere Artikel

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Richt-		4	—	3	50	3	75	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
Krumm-		—	—	—	—	—	—								
Heu		4	—	3	—	3	50	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	—	—	90	—	95
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	50	1	40	1	45
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	60	2	20	2	40
Kartoffeln		3	60	2	80	3	20	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d.								Eier p. Schck.		3	—	2	80	3	20
Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15								

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 11. November 1895.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	14 M. 30 Pf.	13 M. 70 Pf.	13 M. 10 Pf.
Roggen	11 = 10 =	10 = 90 =	— = — =
Gerste	12 = 20 =	11 = 20 =	10 = — =
Hafer	12 = 10 =	11 = 30 =	10 = 80 =

Die Marktkommission.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 8. bis 9. November.

Fr. Stobinski, V 523, leer, Bromberg-Montwy Fabiankowski III. 1664 leer, Bromberg-Montwy. Herm. Lange, XIII. 360, leer, Bromberg-Kruschwitz. Herm. Voll, XIII 3028, leer, Montwy-Danzig. Alex Hinze, XIII 2534, leer, Montwy-Danzig. Herm Zebler, IV 736, Mauersteine, Bromberg Czarnikau. Herm. Schwarz XIII 4458, kief. Bretter, Schultz-Berlin. Heinr. Wegener I 22307 kief. Bretter, Schönhagen-Spandau.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 316, A. Lehn-Bromberg mit 10½ Schleusungen, Tour Nr. 317a Bromberger Schleppschifffahrt mit 1 Schleusung sind abgeschleust.

Augenblicklich liegen keine Hölzer zum Durchschleusen vor.

≈ **Weißenhöhe**, 9. Novbr. Es sind heute von hier abgeschwommen: Vom Hafen: Tour Nr. 307 Chr. Mirus u. Peter-Kl. Bartelsee mit 9 Flotten, Tour Nr. 309, B. Ernst-Bromberg mit 5 Flotten. Von Tour Nr. 310—311, C. Stolz-Dziesen mit 33 Flotten. — Wasserstand 0,33 Meter.

Marktberichte.

** **Berlin**, 9. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft wieder in Folge des anhaltenden Regens sehr flau, Preise mußten nachgeben. — Wild und Geflügel: Unverändert. — Fische: Zufuhren gering, doch für den Bedarf genügend, Geschäft schleppend, Preise gedrückt. — Butter und Käse: Mattes Geschäft, Butter nachgebend. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Preise unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54—58, IIa 51—53, IIIa 45—50, IVa 35—43, dänisches Ia —,—, Kalbfleisch Ia 43—60, IIa 30—41 M., Hammelfleisch Ia 40—56, IIa 34—39, Schweinefleisch 40—46 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen 45—47 Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—70 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 50 M., harte Schlackwurst 60—100 M., weiche do. 45—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehe Ia per ½ Kilo 0,50—0,60 M., do. IIa 0,40 bis 0,45 M., Rothwild per ½ Kilogr. 0,28—0,42 M., Damwild 0,30 bis 0,40 M., Wildschweine 0,32 M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,50—0,60 M., Hasen per Stück 2,75 bis 3,25 M., Wildenten p. Stück 1,00—1,30 M., Rebhühner, junge 0,90 bis 1,20 M., do. alte 0,70—0,75 M., Haselhühner 0,90 M., Wachteln per Stück —,— M., Fasanen 1,00—2,50 M., Bekassinen —,— M., Krammetsvögel 0,18—0,19 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 45—48 Mark, do. große 45 M., Zander, matte 52—53 M., Barsche matte 27—36 M., Karpfen große — 90 M., do. mittelgroße 62—69 M., do. kleine 60—66 M., Schleie 65—110 M., Bleie 22—24 M., bunte Fische 21—33 M., Aale, große 120 M., do. mittel 79—82 M., do. kleine 55 M., Plötzen, 22—27 M., Karauschen 36—40 M., Rodbow 20—26 M., Wels 40 M., Raape 31 M., Aland, kleine 31—36 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 112—114 M., IIa do. 103—108 M., geringere Hofbutter 95—100 M., Landbutter —,— M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt —,— M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Rosen per 50 Kilogr. 1,00—1,25 M., do. Dabersche 1,50—1,60 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 2,00 bis 2,50 Mark, Porree per Schock 0,60 bis 0,80 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M., Salat p. Schock 1,00—2,00 M., Weintrauben italien. p. ½ Kilo 0,30—0,45 M.

Bromberg, 9. November. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 132—140 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Roggen je nach Qualität 106—112 Mark, geringe Qualität unter Notiz. Gerste nach Qualität 95—108 Mark, gute Braugerste 109—118 M. Erbsen Futterwaare 100—112 M. Kochwaare 120—130 Mark. Hafer: alter nominell, neuer 102—112 M. Spiritus 70er 31,50 M.

O. Z. **Stettin**, 9. Novbr. (Wetter: Regnerisch. Temperatur + 8 Gr. R. Barometer 758 Mm. Wind: SO.

Weizen fest, per 1000 Kilogramm loko 135—142 M., per November und November-Dezember 142 M. bez., per April-Mai 147 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogramm loko 118—121 M., per November und November-Dezember 117,50 M. bez., per April-Mai 123,50 M. bez., per Mai-Juni 125 M. bez. — Gerste per 1000 Kilogramm loko 112 bis 160 M. — Hafer, per 1000 Kilogramm loko 113—117 M. — Spiritus unv., per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 31,50 M. bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 142,00 M., Roggen 117,50 M.

Petroleum steigend, loko 11,15 M. verzollt per Kasse mit 5/11 Proz. Abzug.

Landmarkt. Weizen 138—142 M., Roggen 120—124 M., Gerste 110—118 M., Hafer 120—125 M., Kartoffeln 18—30 M., Heu 1,75—2,25 M., Stroh 23—25 M.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 45,50 M., per November-Dezember und per April-Mai 1896 46,50 M. mit Faß.

* **Leipzig**, 9 Nov. (Wollbericht.) Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B per Nov. 3,10 M., per Dezbr. 3,10 M., per Januar 3,10 M., per Februar 3,10 M., per März 3,10 M., per April 3,12½ M., per Mai 3,12½ M., per Juni 3,15 M., per Juli 3,15 M., per August 3,17½ M., per Septbr. 3,20 M., per Oktober 3,22½ M. Umsatz: 25 000 Kilogr. Ruhig.

Telegraphische Nachrichten.

London, 11. Nov. Die „Times“ bezeichnen die Guildhall-Rede Salisburys als eine Erklärung, würdig der besten Traditionen der englischen Staatsmänner, da sie mit Geradheit und Würde eine feste Politik und den Willen des englischen Volkes bekundet haben, in einer Weise, die bezeichnender sei als jede Drohung. Wenn es dieser Rede und den Erklärungen der europäischen Presse nicht gelinge, den Sultan von seinen Verpflichtungen zu überzeugen, müsse man andere Maßnahmen treffen. — Weniger befriedigt ist die „Times“ aber von den Anspielungen Salisburys auf die ostasiatische Frage; die Erklärung erscheint der „Times“ nicht aufrichtig. Das Blatt meint, es könne nicht umhin, die Lage im äußersten Osten für ernster zu halten, als es Salisbury thue. Das Prestige Englands habe sicherlich in Folge des japanisch-chinesischen Krieges schwer gelitten; die Handelsinteressen Englands seien mehr als jemals bedroht. Das Ministerium würdige nicht genügend die Schnelligkeit, mit welcher die Ereignisse, die nicht wieder gut zu machen sind, in Ostasien vorschreiten.

Die „Daily News“ meinen, die Worte Salisbury, bezüglich des äußersten Osten würden die Gefühle der gegenseitigen Freundschaft zwischen den beiden Mächten befestigen, welche auf den äußersten Osten ein wachsames Auge haben. Das Blatt spricht sich lebhaft befriedigt aus über die Uebereinstimmung der Mächte hinsichtlich der armenischen Frage. Der Sultan habe seine letzte Karte ausgespielt und auf die internationale Eifersucht, die aber nicht vorgetreten sei, gerechnet. — Der „Standard“ hebt hervor, die bedeutsamen, aber nicht beunruhigenden Worte Lord Salisburys könnten nur der öffentlichen Meinung Vertrauen einflößen.

Metz, 11. Nov. Der Kaiser und die Kaiserin errichten ein Asyl für Altersschwache in der Gemeinde Kurzel mit 60 000 M. Grundkapital.

Budapest, 11. Okt. Die Nationalpartei hatte gestern einen Parteitag in Kaschau. Unter den Rednern befand sich auch Graf Apponyi, der dem Kabinet Banffy eine weitere erbitterte Opposition ankündigte und die Fusionsidee als einen Verrath an der Partei bezeichnete.

Paris, 11. Nov. Die meisten Morgenblätter besprechen die Rede Salisburys dahin, daß dieselbe geeignet sei, die Besorgnisse in Europa zu beschwichtigen. „Débats“ macht jedoch Salisbury den Vorwurf, daß er eine zu gewaltsame Pression auf den Sultan ausübe, ohne diesem die Mittel zu lassen, die Ruhe wiederherzustellen. Auch habe Salisbury Aeußerungen gethan, welche geeignet sind, in Armenien und Macedonien unbegrenzte Hoffnungen und gefährliche Leidenschaften hervorzurufen.

Petersburg, 11. Nov Nach einer Depesche der „Nowoje Wremja“ aus Wladiwostock wird aus Formosa gemeldet: Das japanische Hauptquartier befindet sich in Thainan, woselbst der Chefkommandant Cabayama eingetroffen ist. Die Eingeborenen setzen den Widerstand fort. Die Japaner haben neue Verstärkungen erbeten.

Kronstadt, 11. Nov. Der Kreuzer „Rimik“, Admiral Colomeras, die Kreuzer „Dimitry“ und „Donskoi“ sind gestern ins Ausland abgegangen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 11. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	11,10—11,25
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	10,60—10,75
„ „ 88 neues	10,60—10,77½
Nachprodukte exel. 75 Prozent Rend.	7,60—8,45
Tendenz: ruhig.	
Brodraffinade I.	23,00—23,25
Brodraffinade II.	22,75—23,25
Gem. Raffinade mit Faß	23,25—23,50
Gem. Melis I. mit Faß	22,25—22,37½
Tendenz: ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per Nov.	10,50 Gd.	10,60 Br.
dto.	per Dez.	10,70 Gd.	10,72½ Br.
dto.	per Jan.-März	10,90 Gd.	10,95 Br.
dto.	per April-Mai	11,05 Gd.	11,10 Br.

Tendenz: still.

Breslau, 11. Nov. [Spiritusbericht.] Novbr. 50er 50,30 M., 70er 30,70 M. Tendenz: niedriger.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 11. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 9.			N.v. 9.
Weizen schwach			**Spiritus** fester		
do. Dezbr.	143 75	144 —	70er loko ohne Faß	32 40	32 50
do. Mai	147 75	148 25	70er Novbr.	36 90	36 70
			70er Dezbr.	36 90	36 60
Roggen matter			70er Januar	— —	— —
do. Dezbr.	117 50	118 —	70er Mai	37 90	37 70
do. Mai	123 25	123 75	70er Juni	— —	— —
Rüböl still			50er loko ohne Faß	51 90	52 10
do. Dezbr.	47 —	47 —	**Hafer**		
do. Mai	46 60	46 60	do Dezbr.	118 —	118 50

Kündigung in **Roggen** 100 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20.000 Ltr. (50er) —,— Ltr.

Berlin, 11. November. **Schlußkurse.**

		N.v. 9.
Weizen pr. Dezbr.	143 50	144 —
do. pr. Mai	147 50	148 25
Roggen pr. Dezbr.	117 —	118 25
do. pr. Mai	123 —	123 75
Spiritus. (Nach amtlicher Notirung.)		N.v. 9.
do. 70er loko ohne Faß.	32 40	32 50
do. 70er Novbr.	37 —	36 70
do. 70er Dezbr.	36 90	36 60
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er Mai	37 90	37 70
do. 70er Juni	38 20	38 —
do. 50er loko o. F.	51 90	52 10

		N.v 9			N.v. 9.
Dt. 3% Reichs-Anl	98 90	98 25	Russ. Banknoten	220 40	220 35
Pr. 4% Kons. Anl	104 70	104 60	R. 4½% Bdk.-Pfd.	102 70	102 70
do. 3½% „	103 70	103 75	Ungar. 4% Goldr.	101 90	101 —
Pos. 4% Pfandbr.	100 80	101 —	do. 4% Kronenr.	98 60	97 50
do. 3½% do.	100 40	100 40	Oesterr. Kred.-Akt. (Ultimo)	231 70	228 10
do. 4% Rentenb.	105 00	105 20	Lombarden (Ultimo)	41 70	40 —
do. 3½% do.	102 70	102 25	Disk.-Kommandit (Ultimo)	208 -	203 —
do Prov.-Oblig	101 —	101 25			
NeuePos. Stadtanl.	101 80	101 80	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	169 25	169 20	schwankend		
Oester. Silberrente	99 50	98 80			

Ostpr. Südb. E. S. A	98 75	87	Dortm. St.-Pr. La. A.	57 75	57 —
Mainz Ludwigsh. dt.	118 —	117 90	Gelsenkirch. Kohlen.	169 —	164 —
Marienb. Mlaw. do	76 50	75 —	Inowrazl. Steinsalz	55 25	54 50
Lux. Prinz Henry	77 75	77 80	Chem. Fabrik Milch	126 —	122 —
Poln. 4½% Pfdbrf.	67 80	63 10	Oberschl. Eis.-Ind. A.	99 —	97 —
Griech. 4% Go dr.	25 50	26 —	Hugger-Aktien	144 —	— —
Italien. 4% Rente.	85 50	83 90	Chem. Fabr. Union	98 —	— —
do 4% Eisenb.-Obl.	51 75	51 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	90 50	87 50	It. Mittelm. E St. A	88 25	86 —
Russ. 4% Staatsr.	65 90	65 60	Schweizer Centr.	129 10	125 —
Rum. 4% Anl 1890	86 60	86 50	Warschau Wiener	258 10	255 —
Serb. Rente 1885	— —	65 50	Berl. Handelsgesell.	148 —	140 —
Türken Loose	106 75	94 50	Deutsche Bank-Aktien	197 50	192 —
Disk.-Kommandit.	210 —	204 50	Königs- und Laurah.	145 50	140 —
Pos. Prov. A. B.	108 90	108 90	Bochumer Gußstahl	154 —	149 75
Pos. Spritfabrik.	174 75	176 75	Br. Consol. 3%	98 80	98 40
Schwarzkopf	247 75	247 75			

Nachbörse: Kred. 231 75. Diskonto-Kommandit 208 —. Russ. Noten 220 —. Pos. 4% Pfandbr. 100 80 bez. 3½% Pos. Pfandbr. 100 40 bez.

Stettin, 11. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v. 9.			N.v. 9.
Weizen still			**Spiritus** matt		
do. Novbr.-Dez.	142 —	142 —	per loko 70er	31 30	31 50
do. April Mai	147 —	147 —	**Petroleum***)		
Roggen still			do. per loko	11 40	11 15
do. Novbr.-Dez.	117 50	117 50			
do. April-Mai	123 —	123 50			
Rüböl unverändert					
do. Novbr.	46 20	46 20			
do. April-Mai	46 50	46 50			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance 5/11 Proz.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Der Experimental-Spiritist als Orakel, Hellseher, blinder Rechner und Gedächtnißkünstler. Von A. Cumberland. Stuttgart. Verlag von Levy & Müller. 132 S. Preis kart. 1,50. M. Das Werk beschäftigt sich mit den geradezu ans Wunderbare grenzenden Kunststücken, welche sog. Spiritisten mit ihrem Medium ausführen, wobei letzteres mit verbundenen Augen die Fragen seines Induktors z. B. nach der Jahreszahl eines Geldstückes, nach Stunden und Minuten einer absichtlich falsch gestellten Uhr, nach den Resultaten von Aufgaben aus allen vier Spezies etc. stets prompt und richtig beantwortet und vielstellige Zahlen der Reihe nach hersagen kann, die vorher auf eine Tafel niedergeschrieben werden. Das System, auf dem alle jene räthselhaften Vorgänge beruhen, ist sehr einfach und kann von jedem, selbst von Kindern, in wenigen Stunden erlernt werden.